

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

**Name:**

**Austausch im:  
WiSe 22/23**

**Studiengang:  
Lehramt  
Gy/Ge,  
Englisch und  
Philosophie**

**Zeitraum:  
12.09.2022-  
03.02.2023**

**Land:  
Spanien**

**Stadt: Barcelona**

**Universität:  
Universität  
Autonoma de  
Barcelona**

**Unterrichts-  
sprache:  
Englisch**

**Austauschprogramm: Erasmus**

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch:    JA:                    NEIN: **x**

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung erfolgte über die Fakultät der Kulturwissenschaften. Obwohl ich eine Lehramtsstudentin bin, durfte ich mich für die Erasmus-Plätze der angewandten Studiengänge bewerben. Die Bewerbungsfrist endete sehr früh (ca. Oktober 2021). Im Dezember 2021 habe ich Bescheid bekommen, dass ich einen Studienplatz in Barcelona erhalten habe. Die Einschreibung erfolgte reibungslos (von beiden Seiten aus). Das Zusammenstellen des Stundenplans erfolgte online über eine interne Plattform der Universität. Es ist alles recht unkompliziert und übersichtlich. Bei Fragen kann man stets einer beauftragten Auskunftsperson schreiben.

**Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Mein Auslandsaufenthalt habe ich mithilfe des Auslands-Bafögs und der Erasmus-Förderung finanziert. Es ist sicherlich nicht verkehrt in Städten, wie Barcelona, Ersparnes mitzubringen, da das Leben doch vergleichsweise teuer ist.

**Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Diesbezüglich gab es keine Problem. Man muss beachten, dass man in Spanien die NIE beantragen muss, wenn man sich länger als drei Monate in Spanien aufhält. Das Beantragen der NIE kann etwas mühsam sein, da man sehr lange auf einen Termin warten muss.

**Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen Sprachkurs belegt, da ich bereits spanische Sprachkenntnisse aus der Schule hatte. An der UAB kann man kostenfrei katalanische Sprachkurs belegen oder spanische Sprachkurse, die man aber selbst bezahlen muss (ca. 400€).

## Während des Aufenthalts

**Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Dadurch, dass sich Spanien in der EU befindet, war die Anreise sehr entspannt und unkompliziert. Vom Flughafen findet man sehr einfach eine Verbindung in die Stadt (ca. 30 Minuten).

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist sehr groß und liegt außerhalb von Barcelona. Vom Plaza Catalunya fährt man ca. 40 Minuten mit der S-Bahn. Es gibt viele Mensen, Bibliotheken, Cafés etc. auf dem Campus. Das Gebäude der Fakultät Filosofia i Lletres ist etwas unübersichtlich und man braucht definitiv einen gewissen Zeitraum, um sich zurechtzufinden. Während meines Aufenthalts hätte ich mir gerne mehr Auskunft gewünscht, da das International Office nur Katalanisch und Spanisch spricht (und LEIDER KEIN ENGLISCH), was besonders beim Tauschen der Kurse etwas problematisch war. Mit etwas Hilfe findet man trotzdem jemanden, der einem weiterhelfen kann. Kommiliton\*innen sind oft sehr zuvorkommend und hilfsbereit.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Seminare, die ich belegt habe, waren alle auf Englisch und gaben jeweils 6 ECTS pro Seminar. Da die Professoren größtenteils Muttersprachler\*innen sind, ist es wichtig, dass man mindestens ein englisches Sprachniveau von B2 aufweisen kann. Prüfungen erfolgen in der Regel zwei mal innerhalb des Semesters: Es gibt Midterms und Finals (in der Mitte und am Ende des Semesters).

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Tipp: Definitiv eine Unterkunft innerhalb der Stadt suchen. Bevor ich nach Barcelona reiste, entschied ich mich dafür ein Zimmer in einer kleinen Nachbarstadt Barcelonas zu mieten, das ca. 10 Minuten mit dem Bus vom Campus entfernt war. Leider war ich deswegen sehr weit weg von allen andern Aktivitäten in der Stadt entfernt, was besonders zu Beginn des Semesters suboptimal war. Man sollte dementsprechend definitiv nach einer Bleibe in der Stadt suchen. Gute Stadtteile sind Eixample oder Gracia. Zu beachten ist, dass die Mietpreise unfassbar teuer sind und nicht mit den Mietpreisen in Dortmund zu vergleichen sind. Dasselbe gilt für die Ausstattung innerhalb der WGs und im eigenen Zimmer. Man sollte sich dessen bewusst sein und mit dem schlimmsten rechnen. Außerdem muss man aufpassen, dass man nicht getäuscht wird, da es in Barcelona leider viele Kriminelle gibt, die versuchen Studierende reinzulegen und ihnen das Geld aus der Tasche ziehen. Ein letzter Tipp ist früh mit dem Suchen von Zimmern zu beginnen, da die

**Wohnungssuche** sehr hart sein kann und viele Leute zu Beginn des Semesters noch in Hostels wohnen, da sie keine Unterkunft gefunden haben. Hilfreiche Apps sind Idealista/Badi

**Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Wie bereits gesagt sind die Mietpreise und Sehenswürdigkeiten sehr teuer. Lebensmittelpreise und Preise für Freizeitaktivitäten sind mit denen in Deutschland zu vergleichen. Durch die ESN Barcelona Card kann man viele Studentenrabatte erhalten.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Verkehrsnetz ist sehr gut und die Tickettarife bezahlbar (ca. 80€ für drei Monate, wenn man unter 25 Jahre alt ist)

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt ESN-Betreuungen, die besonders zu Beginn des Semesters viele Aktivitäten anbieten und versuchen alle Leute zu integrieren.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Barcelona ist die perfekte Stadt dafür. Alles, was man sich vorstellt, kann man hier erleben. Sehr viele Möglichkeiten.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Zugriff auf das Bankkonto, Auslandsversicherung und Simkarten sind kein Problem (EU).

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)